

Verantwortlich: **Dez. 4**

Dienststelle: KMK

Ergebnisse der dwif-Studie zur Umwegrentabilität der Messe Karlsruhe

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft	03.12.2025	1	x		

Antrag an den Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft nimmt die Information zu den regionalökonomischen Effekten durch die Messe Karlsruhe zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☐ Nein ☒				
☐ Investition ☐ Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:			
Finanzierung ☐ bereits vollständig budgetiert ☐ teilweise budgetiert ☐ nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch ☐ Mehrerträge/-einzahlung ☐ Wegfall bestehender Aufgaben ☐ Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.			
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)		Nein ☒	Ja ☐	positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☐
IQ-relevant	Nein ☒	Ja ☐	Korridorthema:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein ☒	Ja ☐	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☐	Ja ☒	abgestimmt mit KMK		

Ergänzende Erläuterungen

Die Messe Karlsruhe hat eine neue Studie zur Umwegrentabilität von der dwif-Consulting GmbH erstellen lassen. Deren Ergebnisse wurden in der Aufsichtsratssitzung der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH am 15. Oktober 2025 vorgestellt. Der Gemeinderat wurde über diese Vorgehensweise im Rahmen der Stellungnahme zu einer Anfrage (Vorlage Nr. 2025/0595) in der Gemeinderatssitzung am 29. Juli 2025 unter TOP 40 informiert.

Die letzte Untersuchung zum Thema Umwegrentabilität der Messe Karlsruhe war von ecostra – Wirtschafts-, Standort- und Strategieberatung in Europa – im Jahr 2017 erstellt worden und basierte auf Zahlen des Geschäftsjahres 2015.

Die neue Studie basiert auf Zahlen des Geschäftsjahres 2024. Der Umfang des an dwif erteilten Auftrags wurde aus Kostengründen geringer gewählt als beim Gutachten von ecostra: Es sollten die wesentlichen Kennzahlen der ecostra-Untersuchung für das Geschäftsjahr 2024 neu ermittelt werden. dwif hat auftragsgemäß keinen ausführlichen Langbericht, sondern nur eine Abschlusspräsentation erstellt.

Die ecostra-Untersuchung belegte eine direkte oder indirekte Abhängigkeit von 2.387 Arbeitsplätzen sowie einen Ausgabenimpuls in Höhe von 151,3 Mio. Euro durch die Tätigkeit der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH. Beide Werte konnten durch die Messe Karlsruhe deutlich gesteigert werden.

Die Ergebnisse der dwif-Studie sind:

- Die Messe Karlsruhe erzeugt in der Region Impulse für die Wirtschaft in Höhe von 193,8 Mio. Euro pro Jahr. Das ist ein Plus von 28% gegenüber der letzten Datenerhebung vor Corona.
- Die Messe Karlsruhe sorgt in der Region für 2.828 Arbeitsplätze. Das sind 441 Arbeitsplätze oder rund 18 Prozent mehr als zum Zeitpunkt der letzten Studie.
- Die Wirtschaft in Stadt und Region profitiert mit knapp 80 Prozent an den von der Messe beauftragten Leistungen überproportional. Dieser Wert ist im Vergleich zu ähnlichen Einrichtungen sehr hoch.
- 1 Euro Umsatz bei der Messe Karlsruhe löst insgesamt 6,35 Euro Umsatz für die Wirtschaft aus. Davon verbleiben wiederum 80 Prozent in Stadt und Region.

Die Messe Karlsruhe hat damit ihre gesamtwirtschaftliche und regionalwirtschaftliche Bedeutung in den letzten Jahren deutlich steigern können und ist somit ein wichtiger wirtschaftlicher Motor für die Stadt und die Region.

Bei den von dwif ermittelten Kennzahlen ist zu berücksichtigen, dass das Basisjahr 2024 – im Gegensatz zum Jahr 2015 – als gerades Jahr zu den messeturnusbedingt schwachen Geschäftsjahren zählt. Zudem war das Jahr 2024 das erste Jahr nach der Corona-Pandemie, in dem die Messen wieder regulär stattfanden und auf ihren angestammten Durchführungstermin im Messejahr zurückkehrten. Auch war die Stadthalle im Jahr 2024 aufgrund der seit 07/2017 laufenden Modernisierungsmaßnahmen geschlossen.

Die Abschlusspräsentation von dwif ist der Vorlage als Anlage beigefügt. Die Geschäftsführerin der Messe Karlsruhe, Frau Wirtz, wird die Ergebnisse in der Sitzung erläutern.